

Channing Tatum –
„Magic Mike Live“
in Berlin

„Es ist fun.
Es ist hot.
Es ist sexy!“

Schnappen Sie sich Ihre beste Freundin und dann auf zur **LADIES NIGHT**. Ab September geht die Show wieder los. Hier geben uns drei der Macherinnen schon mal einen kleinen Vorgeschmack



Heiße Kerle, coole Beats und tolle Moves. Die Show im Club Theater Berlin ist einzigartig! Mehr Infos und Karten: magicmikeberlin.de

FOTOS: MORRIS MAC MATZEN, MAITE ARTAJÓ/STOCKSY UNITED, GIULIO COSCIA, MARCUS BRODT, ROBERT RECKER, URBAN RUTHS



ALISON FAULK,
Choreographin

Die Amerikanerin hat bereits an den „Magic Mike“-Filmen mitgearbeitet. Außerdem hat sie Choreographien für Super-Stars wie Madonna, Pink oder Jennifer Lopez entwickelt. Jetzt in Berlin tanzen die Jungs nach ihrer Pfeife. „Es hat so viel Spaß gemacht, eine Show speziell für Frauen zu kreieren. Die Frage dabei war: Was wollen Frauen? Ich glaube: alles! Und ich wünsche mir, dass das Publikum eine Show erlebt, die es lange nicht vergisst.“



GAYLE TUFTS,
Kreative Beraterin

Als die Anfrage kam, ob sie das Script der Show, die bereits in Las Vegas, Sydney und London Erfolge feierte, ins Deutsche übersetzen und an die deutsche Kultur anpassen könnte, zögerte die Entertainerin mit amerikanischen Wurzeln ein wenig. „Ich dachte erst, es ist so eine gewöhnliche Strip-Show. Aber überhaupt nicht! So eine kraftvolle Mischung aus Tanz, Akrobatik, Witz und Herz habe ich noch nie vorher gesehen. Ich kann nur sagen: Es ist fun, hot und sexy!“



NADJA PETRI,
Female MC

„Die Zuschauerinnen sollen spüren, dass sie der wichtigste Teil des Abends sind“, das wünscht sich Schauspielerin Nadja Petri, die als MC, also als eine Art Moderatorin durch den Abend führt. „Die Choreographien reißen einen vom Hocker. Billig ist bei uns nichts. Es gibt keine komplett nackten Tatsachen. Alle Frauen sollen sich wohlfühlen. Denn jede ist ein Juwel und daran wollen die Jungs sie erinnern. Der Abend ist ein großes Miteinander, ein intensiver, ästhetischer Flirt.“



Moderne Umgangsformen

Absagen? Aber bitte mit Stil

Verabredungen zu *canceln*, ist oft ein **BISSCHEN UNANGENEHM**. Wie man das möglichst elegant löst, verrät unsere *Expertin*



Linda Kaiser ist Trainerin für Business-Etikette und gibt Knigge-Seminare. Infos: lindakaiser.de

Endlich dürfen wir uns wieder in größerer Runde treffen und freuen uns über Einladungen und Verabredungen. Doch selbst jetzt, nach den entbehrungsreichen Monaten, was das soziale Miteinander angeht, kommt es vor, dass uns in letzter Minute etwas dazwischenkommt, man plötzlich Kopfweh hat oder schlicht doch keine Lust. Was also tun? Sagt man Verabredungen ab, klopf gleich das schlechte Gewissen an. Das muss nicht sein. Alles nur eine Frage des Stils. Was das in dem Fall heißt, darüber haben wir mit Knigge-Expertin Linda Kaiser gesprochen.

Frau Kaiser, was sind für Sie absolute No-Gos in Sachen Absagen?

Schlechter Stil ist es, auf eine Einladung gar nicht zu reagieren oder eine gesetzte Rückmeldefrist verstreichen zu lassen. Auch zu späte Absagen, fünf Minuten vorher, wenn die andere Person bereits am Treffpunkt wartet, ist ein No-Go. Eine Sprachnachricht auf dem Handy, wenn der andere bei einem lauten Konzert wartet, wäre unangemessen, ebenso eine Karte, die per Post erst nach dem Fest ankommt.

Per SMS oder WhatsApp abzusagen, ist vermutlich kein guter Stil, oder?

Das kommt darauf an. Ist die SMS oder WhatsApp das allseits übliche Kommunikationsmittel zwischen den Personen, kann darüber auch abgesagt werden. Allerdings mindestens 24, besser 48 Stunden, vor dem verabredeten Termin. Überhaupt darf die Reaktion auf eine Einladung immer auf gleicher Ebene erfolgen, also wird bei einer Einladung, die per Brief ausgesprochen wurde, idealerweise ebenfalls handschriftlich per Brief oder Karte abgesagt. Wurde die Einladung mündlich ausgesprochen, ist ein Anruf, zur Not auch eine Nachricht auf der Mailbox, absolut in Ordnung. Nur früh genug sollte es sein.

Angenommen, man ist auf einen Geburtstag eingeladen und hat sogar keine Lust. Was raten Sie dann?

Versuchen Sie, die Situation für sich sachlich zu analysieren, und bleiben Sie bei Ihrer Absage so nah wie möglich bei der Wahrheit. Fühlen Sie sich krank, müde oder sind in Zeitnot? Haben Sie vielleicht andere Verpflichtungen bereits zugesagt, oder ist etwas Unvorhergesehenes eingetreten? Dann hat wohl jede Person Verständnis dafür und nimmt die Absage nicht persönlich. Wichtig ist dabei aber natürlich: Lassen Sie sich bitte nicht im Biergarten erwischen, wenn Sie wegen Krankheit ein Treffen abgesagt haben! **Wie lehnt man Einladungen elegant ab?** Zuerst kommt der Dank, überhaupt eingeladen worden zu sein. Dann darf man durchaus auf das gute und wertschätzende Miteinander eingehen, das ja Grund für die Einladung war. Hiernach erst erfolgt die eigentliche Absage, die kurz begründet werden sollte, verbunden mit guten Wünschen für ein zukünftiges Treffen.